

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDD Slawische Literaturen

Tschechische Literatur

Personale Informationsmittel

Karel POLÁČEK

Die Bezirksstadt

EDITION

19-2 *Die Bezirksstadt* : Roman / Karel Poláček. Aus dem Tschechischen übers. und hrsg. von Antonín Brousek. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 383 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Okresní město <dt.>. - ISBN 978-3-15-011183-3 : EUR 24.00
[#6442]

Wer kennt schon bei uns den tschechisch-jüdischen Schriftsteller und Journalisten Karel Poláček aus Reichenau an der Knieschna (Rychnov nad Kněžnou)? Wenn es nach Antonín Brousek, dem Übersetzer von dessen Roman *Die Bezirksstadt*, geht, sollten das an sich alle, die Hašek, Hrabal und Kundera gelesen haben und schätzen. Mit ihnen nennt er Poláček in einem Atemzug im sehr informativen *Nachwort* zu seiner Neuübersetzung des Romans, der 1936 in Brünn in tschechischer Sprache¹ und in deutscher Übersetzung von Anna Wagenknecht erst 1956 in Ost-Berlin erschien.² Brousek hat sich übrigens vor kurzem schon mit einer weiteren bemerkenswerten Neuübersetzung des *Braven Soldaten Schwejk* einen Namen gemacht, der erstmals ohne das ihm sonst fälschlicherweise zugeschriebene Bömakeln auskommt.³

¹ *Okresní město* : román / Karel Poláček. - Brno : Lidové Noviny, 1936. - 324 S. - (Knihovna Lidových novin ; 2).

² *Die Bezirksstadt* / Karel Poláček. Dt. von Anna Wagenknecht. Mit 62 Federzeichn. von Eva Johanna Rubin. - Berlin : Rütten & Loening, 1956. - 353 S. ; 8°.

³ *Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg* / Jaroslav Hašek. Aus dem Tschechischen übers. und hrsg. von Antonín Brousek. Mit einem Nachwort von Jaroslav Rudiš. - 4., durchges. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 1007 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20411). - Einheitssacht.: Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války. - ISBN 978-3-15-020411-5 : EUR 18.95 [#6443]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9707>

Poláček rechnet man zu den tschechischen Humoristen, welche die einfachen, kleinen Leute mit allen ihren Schwächen und Schrüllen zeigen. Den deutschen Leser erinnert er vielleicht an den durch die **Feuerzangenbowle** in der Verfilmung mit Heinz Rühmann bekanntgewordenen Schriftsteller Heinrich Spoerl. Allerdings unterschied sich ihr Schicksal, die beide Zeitgenossen waren, erheblich. Denn Poláček kam als Jude 1943 zunächst ins KZ Theresienstadt, von dort ins KZ Auschwitz und starb wohl auf dem Todesmarsch von der Außenstelle Hindenburg nach Gleiwitz, während Spoerl mit seinen Satiren bei den Nazis nicht aneckte und auch den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überlebte.

Protagonist ist im Roman⁴ **Die Bezirksstadt** eine typische, böhmische Provinzstadt im ausgehenden 19. Jahrhundert mit ihrer gemischten Bevölkerung aus Tschechen, Juden und häufig auch Deutschen. In ihr scheint die Zeit fast stillzustehen oder, wie es Karel Poláček ausdrückt: „Viel Zeit ... viel Zeit ... Die Bezirksstadt ist damit angefüllt wie die Scheuern des Pharaos. Keiner hier hat es eilig“ (S. 106). Es passiert kaum Aufregendes, alles geht seinen normalen Gang, die Häuser sind „dickleibig wie Buchteln“ und selbst der Bach fließt langsam. Sprachlich versucht Poláček die Ruhe bzw. den Stillstand mit der ständigen Wiederholung solcher charakteristischen Merkmale der Kleinstadt einzufangen. Viele Epitheta und ganze Passagen wiederholen sich in der Schilderung dieser geregelten und begrenzten Welt. Doch die Idylle ist schon brüchig und trägt. Zwar scheitert der erste Ausbruchversuch Kamils, der seine Lehrstelle in Olmütz verliert, reumütig zu seinem Vater, dem Kaufmann Štědrý, zurückkehrt und zur Strafe nun niederere Arbeiten verrichten muß. Er wird zurechtgestutzt, muß sein geckenhaftes Aussehen wieder ablegen und sich anpassen. Das Leben in dieser Stadt verlangt die Anpassung an ihre ungeschriebenen Gesetze, über die der Bettler Chleboun, Chronist und Kommentator des Geschehens, auf der ständigen Suche nach skandalösen Verstößen wacht. Das Leben ist eintönig und kennt bis auf kleine Skandale keine Ausnahmen. Nur der Brand des Freudenhauses, das Herbstmanöver oder der Besuch des Abgeordneten versetzen die Bürger vorübergehend in Aufregung.

Dann auf den letzten Seiten, mitten in der Theateraufführung bricht das Unheil von außen herein und kündigt den Untergang der alten Welt an. Die Nachricht vom Attentat in Sarajewo läßt alle erstarren und schon ahnen, was auf sie zukommt. Doch das ist nicht mehr Thema dieses Romans, welcher einer Provinzstadt alten Typs ein Denkmal setzt und die damalige Atmosphäre einfängt.

Die Neuübersetzung dieses Kabinetstückes der tschechischen humoristischen Literatur ergänzt Antonín Brousek mit ausführlichen *Anmerkungen* im Anhang, die dem Leser zum tieferen Verständnis des Textes verhelfen.

Klaus Steinke

QUELLE

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156865344/04>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9775>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9775>